Klimaneutralität bei städtischen Tochterunternehmen und Beteiligungen

Anfrage

Mit Schreiben vom 21.10.2020 bittet das Referat für Umwelt und Gesundheit um Stellungnahme, inwieweit sich die Tochterunternehmen bzw. die Unternehmen, an denen die Stadt Nürnberg beteiligt ist, bereits mit dem Thema Klimaneutralität befassen und inwieweit sie sich dem Ziel der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2035 anschließen können.

Stellungnahme

Im Rahmen des Klimaschutzfahrplanes wurde vom Stadtrat beschlossen, eine Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2035 anzustreben. Parallel dazu werden die Tochterunternehmen und die Unternehmen, an denen die Stadt Nürnberg beteiligt ist, angefragt, sich diesem Ziel anzuschließen. Vor diesem Hintergrund werden im Folgenden die Handlungsfelder näher beschrieben, bei denen das Klinikum Nürnberg sich bereits mit Klimaneutralität befasst:

- Seit Anfang des Jahres 2020 beteiligt sich das Klinikum Nürnberg an **dem Projekt „KLIK green, Krankenhaus trifft Klimaschutz“**. Das Projekt wird durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. sowie die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfahlen e.V. und das Universitätsklinikum Jena durchgeführt. Ziel von KLIK green ist, den Klimaschutz in den Krankenhäusern zu verankern, und innerhalb der Projektlaufzeit bis 2022 mindestens 100.000 Tonnen CO_2-Äquivalente (Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase) bezogen auf alle am Projekt Mitwirkenden zu vermeiden. Aktuell beteiligen sich 132 Krankenhäuser an diesem Projekt.

  Im Rahmen des Projektes wurde im Klinikum eine **Klimamanagerin** benannt und bereits ein Maßnahmenkatalog erstellt. Diese ersten Maßnahmen führen bei Umsetzung zu einer jährlichen Einsparung von ca. 680 Tonnen CO_2-Äquivalente. Die durch diese Maßnahmen entstehenden Kosten sind noch nicht vollständig eingeplant, sodass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zur tatsächlichen Umsetzung getroffen werden kann.

  Im weiteren Vorgehen sollen zusätzliche Einsparpotentiale definiert werden, aus denen Klimaschutzziele abgeleitet und festgelegt werden können.

- Selbstverständlich wurden aber bereits auch schon in der Vergangenheit – vor „KLIK green“ – **Klimaschutz und Energieeinsparung seitens der technischen Gebäudeausrüstung** berücksichtigt, sowohl bei Neubauten als auch im laufenden Betrieb.

  Im Folgenden hierzu einige Beispiele:

  - Fernwärmeversorgung im gesamten Klinikum (Standort Nord und Süd)
    Auch, wenn bei Einsatz von Fernwärme laut der EnEV (Energieeinsparverordnung) geringere Anforderungen an die Wärmedämmung von Gebäuden bestehen, übererfüllt das Klinikum zudem die Notwendigkeiten der EnEV durch den Einsatz von hochwertigen

Dämmmaterialien mit entsprechender Materialstärke bei Neubauten (künftig Berücksichtigung des Gebäudeenergiegesetzes - GEG 2020).

- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Herz- und Gefäßzentrums
- Absorptionskältemaschine im Kälteverbund im Klinikum Nord
- Geothermieanlage im Haus 10 im Klinikum Nord für Betonkerntemperierung im 3. und 4.OG
- Wärmerückgewinnung in Lüftungsanlagen
- Drehzahlgeregelte Pumpen
- Sukzessive Umrüstung der konventionellen Leuchten auf LED-Beleuchtung, z.B. Einsatz von LED-Leuchten in den OPs und Eingriffsräumen am Standort Süd
  Neubauten werden, wo möglich, nur noch mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

  Im Projekt „KLIK green“ zielt eine der Maßnahmen darauf ab, die Flur- und Treppenhäuser an beiden Standorten des Klinikums künftig mit LED zu beleuchten, da dort durch die durchgängige Beleuchtung ein besonders hoher Stromverbrauch besteht.
- An beiden Standorten gibt es neben den umfangreichen Grünflächen auf dem Gelände auch noch begrünte Innenhöfe, Patientengärten sowie begrünte Dachflächen, die damit ebenso zu einer besseren CO^2-Bilanz beitragen.
- Projekt mit der N-Ergie bezüglich Photovoltaik auf den Dächern des Klinikums Nürnberg (geplant)

Aber nicht nur im Bereich Technik und Bau, sondern auch bei den Themen Mobilität, Ernährung und Angebote in den Kantinen, Abfallmanagement und Beschaffung befasst sich das Klinikum Nürnberg mit dem Klimaschutz bzw. der Klimaneutralität.

- **Mobilität:**

  Fuhrpark
  - Alle internen Transporte (Patienten- und Warentransport) am Standort Nord und Süd werden seit über 30 Jahren mit Elektroschleppern betrieben.
  - Die gesamte LKW-Flotte wird in den nächsten 3 Jahren von der Abgasnorm 5 auf Abgasnorm 6 getauscht. Sollte bis dahin ein alternativer Antrieb ohne fossile Brennstoffe möglich sein, wird dieses unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt.

  Job-Ticket
  - Das Klinikum Nürnberg fördert die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, in dem es die Inanspruchnahme des VGN-FirmenAbo durch die Mitarbeiter bezuschusst. Durch die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs soll ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

- **Ernährung und Angebote in den Kantinen:**
  - Durch Investitionen im Bereich der Küchen- und Haustechnik wurden und werden in den nächsten Jahren wichtige Einsparungen im Bereich der Energiemedien, im Reinigungsmittelsektor sowie im Wasserverbrauch erzielt.

- In Zusammenarbeit mit der technischen Hochschule Nürnberg werden Projekte aufgesetzt, um zukünftig auch neue Technologien für die Servicebereiche des Klinikums nutzbar einsetzen zu können.
- Aber auch im gesamten Prozess der Speisenversorgung (Einkauf, Lagerung und Produktion der Lebensmittel sowie die Entsorgung des Bio-Mülls) wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Besonderen Einfluss haben wir hierbei durch den Einsatz von regionalen Herstellern im Großraum Nürnberg und der Metropolregion, dem Einsatz von Bio-Lebensmitteln, Fairtrade-Produkten sowie vegetarischen und veganen Gerichten, um den „CO^2-Fußabdruck“ – soweit wirtschaftlich vertretbar – zu reduzieren.
- Die zukünftige Speisenproduktion im Klinikum Nürnberg wird unter der Beachtung des Einsatzes aller Ressourcen (Energie, Wasser, Personal, Verpackung, Abfall sowie Recycling) neu aufgestellt. Konzepte befinden sich gerade in der Entwicklungsphase.

- **Abfallmanagement:**
  - Alle verwertbaren Abfälle werden im Klinikum getrennt und dem Recyclingkreislauf zugeführt. Die Entsorgung des kompletten Klinikabfalls wird über eigene Abfallbeauftragte gesteuert und dann über den Abfallentsorgungsbetrieb der Stadt Nürnberg (ASN) abgewickelt.

- **Beschaffungswesen:**
  - Soweit dies möglich ist, wird beim Einkauf von Ge- und Verbrauchsmaterial darauf geachtet, dass die Waren klimaschonend hergestellt wurden. Im Bereich der Medikalprodukte ist dies nur eingeschränkt möglich, da hier die Patienten- und Mitarbeitersicherheit klar im Vordergrund steht. Bei anderen unkritischen Verbrauchsmaterialien wie beispielsweise Kopierpapier wird hingegen darauf hingewirkt, dass die Produkte klimafreundlich oder CO^2-neutral hergestellt wurden.
  - Im Bereich der zugekauften Dienstleistungen werden die Lieferanten soweit möglich dazu verpflichtet, klimaschonende Geräte (bspw. Akkugeräte anstelle von Verbrennungsmotoren) oder umweltschonende Verfahren einzusetzen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich das Klinikum Nürnberg – wie geschildert – im Rahmen seiner Möglichkeiten bereits mit der Erreichung von Klimaneutralität befasst. Dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 schließt sich das Klinikum an. Zu welchem Zeitraum die weiteren Schritte jeweils umgesetzt werden, hängt auch von den finanziellen Rahmenbedingungen ab. Dazu gehört auch die Verfügbarkeit entsprechender Fördertöpfe.